

riefen einige fogleich) und ihn dann an das Landvolk zu vertheilen.“ Erst als sich dagegen einige Stimmen erhoben und bemerkbar gemacht hatten, welche betrübende Folgen möglicher Weise dies nach sich ziehen könnte, und wie jedenfalls die Aufregung der Gemüther dadurch befördert werden müßte; erst dann, aber auch nicht einen Moment früher, ging Hr. Byrkosch von seiner Meinung zurück, die offenbar darin bestand, daß er jenen Aufruf seinem ganzen Inhalte nach gut hieß, nach welchem u. a. allen Beamten, allen Reich, allen Gutsbesitzern, allen Kaufleuten, natürlich nur den großen, ohne Unterschied das Verdammungsurtheil gesprochen wird. Es ist möglich, daß Hr. Byrkosch, wie er versichert, nicht die böse Absicht gehabt hat, daß oder Verleumdung durch möglichst große Verbreitung des vorgelesenen Artikels auszustreuen, aber die Absicht hat er gehabt und den Vorschlag gethan, ihn unverändert in 500 Exemplaren abdrucken zu lassen. Es ist also zum wenigsten nicht richtig, wenn Hr. Byrkosch behauptet, das Gehässige jenes Auf-

rufes neben vielem Beherzigungswerthen erkannt und gefühlt zu haben und dadurch bestimmt worden zu sein, das Urtheil der Versammlung darüber zu hören. Im Uebrigen würde die ganze Rechtfertigung des Hrn. Byrkosch, ob aufrichtig gemeint oder nicht, unberücksichtigt geblieben sein, wenn es nicht eben jetzt bei den nahe bevorstehenden Wahlen von Wichtigkeit wäre, vor Täuschungen zu warnen. Ein wahrhaft freimüthiger und besonnenner Mann redet eben so wenig andern Leuten nach dem Munde, als er unüberlegte und aufregende Worte in die Welt schreit; ein wohlmeinender und gerechter Mann urtheilt nicht lieblos und partheiisch, er läßt jedem Gerechtigkeit widerfahren; er hat überhaupt das Herz und den Kopf auf der rechten Stelle.

— i —

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögners Erben

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Dem Knechte Carl Wajlawitz aus Ratibor Hammer wurden am 10. Juli a. pr. ein Paar Stiefeln und ein Stemm-eisen abgenommen, deren rechtlichen Besitz er nicht nachweisen konnte. Der Eigenthümer dieser Sachen wolle sich binnen 4 Wochen bei uns melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über die Quäst. Gegenstände anderweit verfügt werden würde.

Ratibor den 18. April 1848.

Der Magistrat.

(Polizei-Verwaltung.)

### Wollzückenleinwand

empfeht

Ratibor den 24. April 1848.

die Leinwandhandlung des

J. Grenzberger,  
Lange-Straße Nr. 27.

### Auction.

In dem Konditor Saluzschen Hause auf dem Neumarkt hiersebst sollen am 3. Mai d. J. Nachmittag 2 Uhr verschiedene der Casino-Gesellschaft entbehrliche Garten-Utensilien, namentlich Tische, Stühle und Bänke, so wie eine Kegelbahn nebst Zubehör und andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 24. April 1848.

Die Vorsteher des Casino.

Unsere wahlberechtigten Mitbürger im 4. Wahlbezirke laden wir zu einer gegenseitigen Besprechung über das den 1. f. M. auszuübende Wahlrecht auf

Sonntag den 29. d. M.

Abends 8 Uhr

in den Saal des Weidemannschen Lokales ergebenst ein.

Ratibor den 25. April 1848.

Delius. Engelmann. J. Mohr.  
Mitsch. Schwarz. Sobczik.  
Wagner. Zenskyki.

### Auktions-Anzeige.

Im Amtshause zu Stolzmütz werden den 5. Mai a. c. von Vormittag 9 Uhr ab nachbenannte Gegenstände

Mebles von Fuß- und Kirschbaum-Holz, ein Wiener Flügel, ein Wagen, 2 Scheibenhülsen und andere Gewehre, Bücher u. Hausgeräthe, ferner Hind- und Schwarzvieh u.

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Zwei freundliche Stuben nebst Zubehör sind lange Straße Nr. 30, im Hinterhause zu vermieten und Johann a. c. zu beziehen. Näheres darüber beim Kaufmann Tordy.

### Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an: daß das Mineral-Bad zu Kokojsk bei Koslau, am 1. Mai eröffnet und die dabei eingerichtete Restauration vom Unterzeichneten geführt wird; für gute Aufnahme und prompte Bedienung der Gäste zu sorgen wird mein eifrigstes Bestreben sein

Wilhelmshof den 22. April 1848.

F. Pampeky,  
Restauteur.

So eben empfing ich einen persönlich eingekauften Transport böhmischer und schlesischer Glas-Waaren; es befinden sich dabei Tafel-Service in neuester Form und Geschmack, Blumen-Basen, Zuckerbecher, Obstschalen, Kardinal-Bowlen, in verschiedenen Farben nebst den dazu passenden Gläsern, Obstkörbe und Salatieren, Champagner-Gläser im neuesten Schliff, sowie ein bedeutendes Sortiment Wasser- und Weingläser nebst passenden Gläsern u.

Auch übernehme ich Bilder zur Verrahmung mit Goldstäben, und den dazu erforderlichen Gläsern, und empfehle ein bedeutendes Lager von denselben, wonach um geeignete Beachtung bittet

Ratibor den 14. April 1848.

Die Glas-, Spiegel und Gold-leisten-Handlung  
des S. Gube, Dörferstraße Nr. 197.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Lokal der Hirtischen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.